

Anhang 10: Mühlen in den Urbaren von Konstanz (1302/03), Ellwangen (1337 und 1460) und Backnang (1393 und ca. 1450)

I. Mühlen im Konstanzer Urbar 1302/03

Die Liste enthält die im ältesten Urbar des Bistums Konstanz von 1302/03¹ verzeichneten Mühlen in der durch das Urbar vorgegebenen Reihenfolge mit Angabe der jeweiligen Verwaltungseinheit (Herrschaft), der die einzelne Mühle zugeordnet war. Zur Angabe „an Fleisch (*in carnibus*)“ vgl. die Einleitung zu Abschnitt IIa: „Mühlen im Ellwanger Urbar von 1337“. Die dort zu den Schweineabgaben gemachten Ausführungen dürften auch auf die hier auftretenden Angaben „an Flachs (*in lino*)“ übertragbar sein. Nicht eindeutig übersetzbare lateinische Wörter wie *siligo*, *triticum* wurden beibehalten.

Herrschaft Laufen	Objekt/Abgaben	Sonstiges
Laufen am Rhein [aufgeg. in Laufen-Uhwiesen] ²	<i>molendinum in Louffen: 2 mod. tritici, 2 mod. siliginis</i> Konstanzer Mess, 1 Schwein à 12 ß [d] Konstanzer	
Herrschaft Kastell		
Stadelhofen [aufgeg. in Konstanz] ³	<i>curia et molendinum in Stadilhoven: 25 mod. tritici, 25 mod. Hafer</i> Konstanzer Mess, 27 ß [d] Konstanzer	
Herrschaft Tannegg		
Sirnach ⁴	<i>molendina in Sirnach: 10 mod. tritici, 10 ß d oder 1 Schwein</i>	
Herrschaft Bischofszell		
Bischofszell ⁵	<i>molendinum in vallo civitatis: 2 mod. tritici</i> Konstanzer Mess	
Herrschaft Baumgarten		
Baumgarten [= Oberbaumgarten bei Eriskirch], Ertrag 1271 (kopial 1302/03) ⁶	1271: <i>molendinum situm prope castrum: Schweine im Wert von 30 ß [d], 10 Kloben Flachs, 100 Eier</i>	1271: [...] <i>et molere gratis debet castro</i> [= Burg des Bischofs von Konstanz]
Baumgarten [= Oberbaumgarten bei Eriskirch], Ertrag 1302/03 ⁷	<i>molendinum in Bomgarten: 30 ß [d] an Fleisch (<i>in carnibus</i>), 8 ß d an Flachs (<i>in lino</i>), 100 Eier, 6 Hühner</i>	[unter den <i>census et redditus castri in Bomgarten</i>]
Herrschaft Meersburg		
Meersburg ⁸	<i>molendina: 26 mod. tritici</i> [Überlinger Mess], 2 lb <i>cum</i> 5 ß [d] <i>in carnibus</i>	
Harlachen [bei Stetten, Bodenseekreis] ⁹	<i>area molendini dicti zer Harlachen: 6 Vtl tritici</i> [Überlinger Mess]	
Breitenwiesen [abgeg. nahe Meersburg] ¹⁰	<i>molendinum in Braitenwißen: 4 mod. tritici</i> [Überlinger Mess], 1 Schwein à 10 ß [d]	

¹ Urbar Konstanz.

² Ebd., S. 83.

³ Ebd., S. 85.

⁴ Ebd., S. 93.

⁵ Ebd., S. 95.

⁶ Ebd., S. 117. – Die Herrschaft Baumgarten ist zweimal verzeichnet, einmal mit den Abgaben beim Erwerb durch den inzwischen verstorbenen Konstanzer Bf Eberhard von Waldburg (†1274) im Jahr 1271 (*Nota, quod possessiones in Bomgarten prescripte* [S. 114-118 (I)] *solvebant sicut prescriptum est, quando empte fuerant per vener[abilem] dominum E[berhardum] quondam Constanc[iensis] episcopum*, Urbar Konstanz S. 118; zum Erwerb vgl. ebd., S. 114, Anm. 1) und einmal mit den Abgaben bei Anlage des Urbars 1302/03 (*Nunc vero tantummodo solvunt, prout inferius* [S. 118f. (II)] *continentur*, Urbar Konstanz S. 118), so dass auch die Mühle bei der Niederungsburg in Oberbaumgarten hier offenbar zweimal mit ihren Einkünften von 1271 und von 1302/03 (s. folgende Zeile) aufgeführt ist.

⁷ Urbar Konstanz, S. 119.

⁸ Ebd., S. 121. – *Et est frumentum prescriptum* [S. 121f.] *totum measure in Überlingen* (ebd., S. 122).

⁹ Ebd., S. 121.

¹⁰ Ebd., S. 122.

Herrschaft Meersburg	Objekt/Abgaben	Sonstiges
Uhldingen [Ober- oder Unteruhldingen] ¹¹	<i>molendinum in Ũldingen: 3 Vtl tritici, 1 mod. Hafer, 18 d</i>	
Kutzenhausen	<i>molendinum in Kúsenhusen: ½ Vtl tritici, ½ Vtl Hafer, 3 d</i>	
Herrschaft Hohenbodman		
Beuren [bei Salem] ¹²	<i>molendinum zu Búron: 1 lb [d], 3 Hühner, 60 Eier</i>	
Herrschaft Höri		
Bohlingen, Mühle beim Dorf ¹³	<i>molendinum prope villam: 10 mod. tritici, 2 Schweine, jedes à 3 ß d</i>	<i>Item scopossa Hermani molitoris in dem Hache: 10 ß d, et de taberna 16 ß d.</i>
Bohlingen, Mühle zu Erlen ¹⁴	<i>molendinum ze Erla: 7 mod. tritici, 1 Schwein à 3 ß d</i>	

II. Mühlen in Ellwanger Quellen

IIa. Mühlen im Ellwanger Urbar von 1337 (mit Nachträgen)

Die Liste verzeichnet die im ältesten Urbar der Abtei Ellwangen von 1337¹⁵ aufgeführten Mühlen mit ihren Inhabern und Abgaben in der durch das Urbar vorgegebenen Reihenfolge. Die Abgaben „an Fleisch“ (*in carnibus*) werden in einem der Urbareinträge von 1337 folgendermaßen erläutert: *Ze Schretzhen diu müß gilt 3 pfunt heller an fleissche, daz ist, daz der müller sol geben alliu iar drier pfunde heller wert swin nach herren gülte [...]*.¹⁶ Das deutsche „nach herren gülte“ steht für lateinisch „*secundum redditus dominorum*“ und zeigt wohl jeweils einen festgesetzten Rechnungswert im Gegensatz zum variierenden Marktwert an.

Jahr	Ort/Objekt	Inhaber	Abgaben	Sonstiges
1337	Ellwangen (Jagst), Mühle in der stat ¹⁷	[Inhaber nicht erwähnt]	32 Mt <i>kerne</i> , 3 Schweine (<i>verher</i>) im Wert von 10 lb [h], 10 ß h zu Weisat auf Weihnachten, 16 Mt Mühlkorn	Die 16 Mt Mühlkorn gehen an die Schweinehirten.
1337	Hahnenberg [bei Matzenbach], Mühle ¹⁸	Müller	16 ß h, 1 Fh, Hauptrecht	Der Müller hat zusätzlich einen Hof. Dieser gibt 1 lb h, 2 Hh, 1 Fh, Hauptrecht, Abfahrt: 10½ h, 1 Sch Hafer, 1 Mt Roggen, ½ Fuder Heu, 4 ß [h] Nachgeld (Nachtrag 1370er Jahre: [Die Güter] <i>hat der Müller vnd git daz vorgnant gelt allez dem Wernzer, biz man im [Wernzer] diu güt ze Branbach ledig machot von der von Pfalhein. Aber daz ist ietz halbs ledig von dez mannes seligen wegen.</i> ¹⁹

¹¹ Urbar Konstanz, S. 123.

¹² Ebd., S. 126.

¹³ Ebd., S. 132; der Eintrag über die Schuppose und *taberna* des *Hermani molitoris* geht dem Eintrag über die Mühle *prope villam* unmittelbar voraus.

¹⁴ Ebd., S. 132.

¹⁵ Urbar Ellwangen.

¹⁶ Ebd., S. 58, Nr. 370.

¹⁷ Ebd., S. 3, Nr. 12.

¹⁸ Ebd., S. 40f., Nr. 294f.

¹⁹ Die Güter zum Hahnenberg waren an den Dinkelsbühler Bürger Wernzer als Ersatz für dessen Ansprüche auf Güter zu Brombach (*Branbach*) ausgegeben. Die Brombacher Güter hatten ein Herr von Pfahlheim und dessen Frau als Lehen inne. Sie standen nach dem Tod des Pfahlheimers noch zur Hälfte seiner Witwe zu. Erst nach deren Tod konnte die Abtei Ellwangen wieder über die Güter zu Brombach verfügen und die an deren Stelle dem Wernzer versetzten Güter zum Hahnenberg und an anderen Orten auslösen, vgl. Hubert Häfele in: Urbar Ellwangen, S. 40f., Nr. 295, Anm. 2.

Jahr	Ort/Objekt	Inhaber	Abgaben	Sonstiges
1337	Brombach [bei Wört], Mühle ²⁰	<i>müller</i>	30 ß h, 1 Fh, sitzt zum Drittel	Der Müller hat zusätzlich ein Viertel des Hofs Brombach; Zins: 24 ß minus 3 h, 1 Fh; <i>ze rihtunge</i> [= bei der Abfahrt auf dem Gut verbleibende Ausstattung]: ½ Sch Hafer, je ¼ Fuder Heu und Stroh; steht zum Drittel.
1337	Westerhofen [bei Westhausen], Mühle ²¹	Raben der Staisse	4 lb h, 2 ß [h] zu Weisat, 2 Hh, 1 Fh	
1337	Schrezheim [bei Ellwangen], Mühle ²²	<i>müller</i> (um 1370: Walter Schad)	3 lb h an Fleisch, 4 Mt <i>kerns</i> , 4 Mt Roggen, 8 Mt Hafer (1 Mt à 8 Vtl) bzw. 4 Sch Hafer, ²³ 1 Fh, steht zum Drittel	Bei der Abfahrt soll der Inhaber die Mühle <i>mit steinen vnd mit andern dingen nach dez wassers reht</i> hinterlassen.
1337	Schrezheim, Hoppfen <i>mülstat</i> ²⁴	Hoppf [vor 1337]	<i>galt wilunt</i> 1 lb h; [...] <i>lit ietz</i> [...] <i>wste vnd gilt nihtsnit</i> [...]	[...] <i>ain morge akkers da noch lit, den liht man vmb die lantgarbe.</i>
1337	Rotenbach [bei Ellwangen], Mühle ²⁵	[Müller] (um 1370: Hans Müller)	5 lb h, 1 Fh; steht zum Drittel	(Nachtrag um 1370: <i>Dar in gehört 3½ tagwerk wismat, dez git ½ amat, vnd 4 morgen akers.</i>)
1337	Ellwangen (Jagst), Mühle <i>zer Vberslagun</i> [...] <i>vnderhalb der burch Ellwangen</i> ²⁶	[Müller/ <i>Vberslager</i>] (1369/1370: Hans Müller); 1370er Jahre: Rūf Müller)	10 ß h, 1 Fh (1369: keine Abgaben [wohl aufgrund einjähriger Abgabenerfreuung nach Neuverleihung]; 1370: 2 lb [h], 1 Huhn, 3 lb [h] Weglöse; 1370er Jahre: 2 lb [h], 1 Huhn; statt Weglöse das Drittel)	(1369/1370 und 1370er Jahre: <i>Vnd ist im [dem Müller] verlihen dar in dez alten Vberslagers wis vnd ain garten.</i>)
1337	Laub in dem Riesse [bei Munningen], Mühle ²⁷	<i>muller</i>	7 Mt Mühlkorn <i>spichermezzes</i> ²⁸	<i>Vnd diu selben 7 malter korns werdent ainem hirten, daz er dez vihes hütet, vnd sint nit an die sümme geleit, wanne wir nement die küwe keze da für.</i>
1337	Bühlertann, Mühle in der <i>stat</i> ²⁹	<i>müller</i>	5 lb <i>beraiter heller</i> [Bargeld], 5 lb h an Fleisch, 6 ß h zu Weisat, 1 Fh, Hauptrecht	

²⁰ Urbar Ellwangen, S. 51, Nr. 329-332.

²¹ Ebd., S. 53, Nr. 342.

²² Ebd., S. 58, Nr. 370, und S. 60, Nr. 378.

²³ Ebd., S. 58, Nr. 370: 8 Mt Hafer, *mit 8 vireteln* [!] *gemessen daz malter, daz ist vier schoffel.*

²⁴ Ebd., S. 60, Nr. 382.

²⁵ Ebd., S. 62, Nr. 388.

²⁶ Ebd., S. 68, Nr. 407.

²⁷ Ebd., S. 126, Nr. 658.

²⁸ 1 Mt Roggen Speichermess entsprach 5 Vtl Roggen Ellwanger Mess, 1 Mt Hafer Speichermess entsprach 10 Vtl Hafer Ellwanger Mess, ebd., S. 129, Nr. 669.

²⁹ Ebd., S. 222, Nr. 1158.

Jahr	Ort/Objekt	Inhaber	Abgaben	Sonstiges
1337	Bühlertann, untere Mühle ³⁰	Walter Schilher	4 lb h an Fleisch, 2 β [h] zu Weisat, 1 Fh, Hauptrecht	
1337	Ludwigsmühle [bei Rosenberg] mit zugehörigem Lehen ³¹	<i>des Molt-ners sun</i> (½ Mühle), sein Vetter <i>Ruppe</i> (¼ Mühle) und <i>Klopfen wirtin</i> (¼ Mühle)	Mühle mit Lehen: 1 lb h, 1 <i>madschillinch</i> [= 1 β h], 1 Kloben Flachs, 2 Hh; der Zins ist anteilig auf die drei Inhaber verteilt und wird von diesen gemeinsam erreicht	<i>Vnd gilt ietze, ze disen ziten</i> , 3 Fh, da die Mühle auf drei Inhaber verteilt ist. Jeder der drei Inhaber gibt 1 Hauptrecht.
1337	Willa (<i>zem Müllin</i>) [bei Rosenberg], die kleine Mühle (<i>daz müllin</i>) und ein Lehen dabei ³²	[Inhaber nicht erwähnt]	<i>daz müllin</i> : 1 lb h, 1 Fh, 1 Hauptrecht	Zins für das Lehen <i>bi dem müllin</i> : 1 lb h, 1 Fh, 1 <i>madschillinch</i> [= 1 β h], 6 Käse, 1 Kloben Flachs, 2 Hh, 1 Hauptrecht.
1337	Avenmühle (<i>Aufelmül</i>) [bei Bühlertann] ³³	<i>müller</i>	2½ lb h, 1 Fh, 1 Hauptrecht	Zins für 4 Mrg Acker <i>bi der Aufelmül</i> : 6 β h, und der zehende <i>us den selben ekkern wirt uns</i> [der Abtei Ellwangen].
1337	Unterkochen, Holzmühle (<i>Holtzmül</i>) ³⁴	<i>müller</i>	3½ lb h; 2 β [h] zu Weisat, 1 Fh	Der Müller gibt zusätzlich 5 β [h] von einem Garten.
1337	Unterkochen, Hochmühle (<i>Hochmül</i>)	[Inhaber nicht erwähnt]	8 lb h; 2 β [h] zu Weisat, 1 Fh	
1337	Unterkochen, Knupenmühle (<i>Knupen müle</i>)	Knupe [vor 1337 ?]	2 lb h; 3 β [h] zu Weisat, 1 Fh	Zins von einem Garten: 1 Vtl Öl.
1337	Unterkochen, Mühle (<i>mül</i>)	Konrad Müller	30 β h; 2 β [h] zu Weisat, 1 Fh	
1337	Unterkochen, Mühle (<i>müle</i>)	Walter Müller	4 lb 5 β h; 3 β [h] zu Weisat, 1 Fh	
1337	Aalen (<i>Alin</i>), Mühle (<i>mül</i>) ³⁵	[Inhaber nicht erwähnt]	7 lb h; 2 β [h] zu Weisat, 1 Fh; <i>vnd diu selbe mül stat ze allem reht</i>	

³⁰ Urbar Ellwangen, S. 222, Nr. 1159.

³¹ Ebd., S. 243, Nr. 1380 und Nr. 1383.

³² Ebd., S. 242, Nr. 1373f., und S. 243, Nr. 1381 (*Symma*).

³³ Ebd., S. 247, Nr. 1410 und Nr. 1412f.

³⁴ Zum Folgenden vgl. ebd., S. 255f., Nr. 1484-1488. Diese und die nachfolgenden Mühlen zu Unterkochen alle unter der Überschrift: *Von den mülen, die vnder der burch Kochenburch und ze Underkochen gelegen sint* [...] (ebd., S. 255, Nr. 1484).

³⁵ Ebd., S. 258, Nr. 1509.

Jahr	Ort/Objekt	Inhaber	Abgaben	Sonstiges
1340 (und um 1344)	Rot [bei Jagstzell], Mühle (<i>molendinum</i>) und ein zur Mühle gehöriges Lehen ³⁶	<i>molitor</i>	1 Schwein à 25 ß [h], 18 h zu Weisat, 40 Eier zu Ostern, 2 Hh, 1 Fh; Hauptrecht, Weglöse wie die anderen Mühlen unter- und oberhalb (<i>secundum quod infra et supra debent molendina expediri</i>) (um 1344: 25 ß [h] an Fleisch, 18 h zu Weisat, 40 Eier, 2 Hh, 1 Fh; 1 Hauptrecht; Weglöse wie bei den anderen Müllern ober- und unterhalb am selben Wasserlauf (<i>secundum quod molitores supra et infra in eadem aqua sedentes</i>))	Die Mühle wurde 1340 zusammen mit dem Koppenhof gekauft [Kaufpreis nicht genannt]. Zins für das Lehen 1340: 14 ß minus 10 h, 2 Hh, 1 Fh (Zins für das Lehen um 1344: 14 ß minus 4 h, 2 Hh, 1 Fh; <i>et stat ze rihtunge</i> [= orts- und güterspezifische Bestimmungen über Weglöse, Fall und Hauptrecht]).
1378/ 1379	Keuerstadt, Mühle (<i>rehte mül</i>) und Sägmühle (<i>segmül</i>) ³⁷	Betz	62 Bretter (oder 3½ lb h dafür), 1 Fh	die Bretter sollen 14 Schuh lang und 2 Finger dick sein

IIb. Mühlen im Ellwanger „Liber redituum“ von 1460

Die folgende Liste enthält die im „Liber redituum“ des Stifts Ellwangen³⁸ genannten Mühlen mit ihren Abgaben in der durch das Einkünfteverzeichnis vorgegebenen Reihenfolge.

Jahr	Ort/Objekt	Inhaber	Abgaben	Sonstiges
1460	Steingrubmühle (<i>mül zu Steingrub</i>) [abgeg. bei Ellwangen (Jagst)] ³⁹	<i>muller</i>	9 lb 9 ß h, 6 Mt Kernen, 6 Mt Roggen, 4 Sch Hafer, 1 Fh	zusätzlich 10 ß h <i>us dem wismad, bey seiner</i> [des Müllers] <i>mül gelegen</i>
1460	Schönau [bei Rindelbach], Sägmühle <i>am Gerenwyher</i> ⁴⁰	[Inhaber nicht erwähnt]	1 lb 10 ß h	
1460	Schönau, <i>die ander segmül</i> ⁴¹	[Inhaber nicht erwähnt]	<i>170 briter [...] ze gult</i>	
1460	Neuler [Ostalbkreis], Sägmühle (<i>segmül</i>) ⁴²	[Inhaber nicht erwähnt]	<i>die [segmül] schnidt umb halb, tregt 5 lb h</i>	

³⁶ Urbar Ellwangen, S. 192, Nr. 1002f. (1340) und S. 144, Nr. 745f. (um 1344). – Zum Erwerb des Koppenhofs 1340 vgl. ebd., S. 191f., Nr. 1001.

³⁷ Ebd., S. 45, Nr. 308. – Hans Jänichen führte diese Sägmühle mit Verweis auf „Otto HUTTER, Das Gebiet der Reichsabtei Ellwangen. Diss. Tüb[ingen] 1914, S. 53“ noch unter der Zeitangabe „um 1337“ bzw. „1337 und 1381“ (JÄNICHEN 1961, S. 321; JÄNICHEN 1967, S. 47). Die Angabe „um 1337“ bzw. „1337“ ist aufgrund der Edition des Urbars durch Hubert Häfele (Urbare Ellwangen, S. 45, Nr. 308) zu korrigieren: Die Sägmühle wird erstmals in einem um 1378/79 von Hand C (ebd., S. LXIV-LXVI) in das Urbar von 1337 eingetragenen Nachtrag genannt, der im Zuge der Erneuerung des Urbars von 1381 entstand.

³⁸ *Liber redituum: Gült des capitels zu Ellwangen* bei ZELLER 1910, S. 42-67, Nr. VIII.

³⁹ Ebd., S. 44.

⁴⁰ Ebd., S. 46.

⁴¹ Ebd.

⁴² Ebd., S. 54.

III. Mühlen in den Backnanger Urbaren von 1393 und ca. 1450

Die folgende Aufstellung erfasst die Mühlen des Stifts Backnang nach dem Stiftslagerbuch von 1393⁴³ in der Reihenfolge ihrer Nennung. Im Anschluss daran folgen ein in diesem Urbar enthaltener Nachtrag (Hand e) sowie die Mühle, die in einem um 1450 angelegten Gültverzeichnis des Stifts eingetragen ist.⁴⁴ Letzteres, offenbar nur fragmentarisch erhalten,⁴⁵ enthält keine Einträge zu den Orten Unterweissach und Backnang.

Jahr	Ort/Objekt	Inhaber	Abgaben	Sonstiges
1393	Unterweissach, Mühle (<i>mulne</i>) ⁴⁶	<i>der Muller von Wissach</i>	3 lb h, 1 Fh	
1393	Backnang, Mühle (<i>mülne</i>) zu Taus (<i>Gedos</i>) ⁴⁷	[Inhaber nicht erwähnt]	[Mühlzins nicht ausgewiesen]	Mühle dreimal im Zusammenhang mit zwei dem Stift zinspflichtigen, zur Mühle gehörigen Wiesen (4 β h; 35 β h) und einem Garten (5 β h) erwähnt.
1393	Backnang, untere Mühle <i>gen Aspach</i> [= spätere Bürgermühle] ⁴⁸	Klaus Müller (<i>Muller</i>)	24 Mt Roggen, 22 Mt Kernen	
1393	Backnang, wüstliegende Lohmühle bei der unteren Mühle ⁴⁹			Nennung einer zinspflichtigen Wiese (18 h) <i>gen der mulne über, da etwan ouch stünt ein lowe muli.</i>
1393	Backnang, obere Mühle (<i>hinder mulle, uswendig des hinder tores</i>) [= spätere Stiftsmühle] ⁵⁰	[Inhaber nicht erwähnt]	20 Mt Roggen, 10 Mt Kernen	
1393, ab [Nachtrag]	Weiler zum Stein, Mühle (<i>mulne</i>) mit zugehöriger Wiese und Garten ⁵¹	Schönhenselin	2 lb [h], 1 Fh	[Es handelt sich um die selbe Mühle wie 1450, s. folgenden Eintrag.]
1450, um	Weiler zum Stein, Mühle (<i>mulin</i>) ⁵²	Klaus Madelberg ⁵³	2 lb [h], 1 Fh (diese Stiftseinkünfte stehen dem Propst zu Backnang zu ⁵⁴)	[Die Mühle samt Einkünften kommt am 3. Mai 1453 tauschweise vom Stift Backnang an Württemberg. ⁵⁵]

⁴³ KOTTMANN 2003, S. 99-123; Beschreibung der Handschrift mit Nachtragshänden ebd., S. 91-95. – Vgl. Anhang 4.

⁴⁴ KOTTMANN 2003, S. 124-132.

⁴⁵ Ebd., S. 95-98.

⁴⁶ Ebd., S. 103, Nr. 37.

⁴⁷ Ebd., S. 115f, Nr. 164, Nr. 165 und Nr. 167.

⁴⁸ Ebd., S. 120, Nr. 226.

⁴⁹ Ebd., S. 121, Nr. 228.

⁵⁰ Ebd., S. 122, Nr. 249.

⁵¹ Ebd., S. 106, Nr. 70; Nachtrag Hand e.

⁵² Ebd., S. 124, Nr. 8.

⁵³ Der Mühleninhaber gibt auch 16 β [h] aus seinem Teil des Bachs (ebd., S. 124, Nr. 11).

⁵⁴ Vgl. ebd., S. 129, Nr. 81: *Diß [...] nachgeschriebe güter und zins gelten dem brobst zu Backenang, darunter 2 lb gelts aus der Mühle (mullin) in Weiler zum Stein* (ebd., S. 129, Nr. 83) und 1 Fh (ebd., S. 130, Nr. 91).

⁵⁵ HStAS A 602 Nr 10669 = WR 10669; in der Urkunde aufgeführt: [...] *Item Clas Madelberg git 2 lb h und 1 fasnach hun usß der mülín. [...] Item Clas Madelberg git 16 β h uß seinem tail des bachß* (zitiert nach Abdruck der Tauschurkunde bei KOTTMANN 2003, S. 132f., hier S. 132).